



Evaluation der Gleichstellungsförderung durch die Exzellenzinitiative

Workshop

Freitag, 11. Dezember 2009

Universität Konstanz, Tagungsraum auf Ebene K7 (über der Menseria)

Kurzbiographien der Referentinnen

Susan Böhmer (Institut für Forschungsinformation und Qualitätssicherung – IFQ)

Studium der Erziehungswissenschaften, Soziologie und Psychologie an der Universität Jena; seit 2006 wissenschaftliche Mitarbeiterin am iFQ in Bonn; Arbeitsschwerpunkte "Wissenschaftlicher Nachwuchs", insbesondere Exzellenzförderung auf postdoktoraler Ebene und Programmevaluation; zusammen mit Stefan Hornborstel und Michael Meuser Autorin der Studie „Postdocs in Deutschland: Evaluation des Emmy Noether-Programms“ (2008); Veröffentlichungen zu Determinanten beruflicher Karrieren von NachwuchswissenschaftlerInnen und Evaluationsmethoden.

Prof. Dr. Regula Julia Leemann (Fachhochschule Nordwestschweiz, Basel)

Studium der Soziologie, Pädagogik und Psychologie und 1996 Promotion in Soziologie an der Universität Zürich, 2002-2009 Pädagogische Hochschule Zürich; seit 2009 Professorin für Bildungssoziologie an der Fachhochschule Nordwestschweiz; Co-Leiterin der Studie zu geschlechtsspezifischer Ungleichheit in der Forschungsförderung durch den Schweizer Nationalfonds (GEFO); zahlreiche Veröffentlichungen u.a. auf dem Gebiet der wissenschaftlichen Karriere- und Verbleibsforschung, insbesondere im Hinblick auf Geschlechterdifferenzen.

Dr. Andrea Löther (Center of Excellence Women and Science – CEWS)

Studium der Geschichtswissenschaft, Europäischen Ethnologie und Soziologie an den Universitäten Marburg und Bielefeld, 1997 Promotion; 1997 bis 2000 Frauenbeauftragte der Universität Bielefeld; seit 2000 Wissenschaftliche Mitarbeiterin und stellvertretende Bereichsleiterin im CEWS; seit 2000 Leitung mehrerer CEWS-Projekte zur Chancengleichheit für Frauen in Forschung; Autorin des seit 2003 jährlich fortgeschriebenen Hochschulrankings nach Gleichstellungsaspekten; zahlreiche Aufsätze und Vorträge zur Karriereentwicklung von Frauen in der Wissenschaft und zur Evaluation von Förderinstrumenten.

Elisabeth Maurer (Gleichstellungsbeauftragte der Universität Zürich)

Studium der Politikwissenschaft, Pädagogik und Psychologie an der Universität Zürich; seit 1996 Gleichstellungsbeauftragte der Universität Zürich und Leiterin der Abteilung Gleichstellung; Leitung dreier Drittmittelprojekte zur Prozessevaluation akademischer Nachwuchsförderung aus gleichstellungspolitischer Sicht; Vorsitzende der Sachverständiger-Arbeitsgruppe „Gender und Wissenschaftspolitik“ und Sachverständigengutachten im Rahmen der „Vernehmlassung zum Bundesgesetz über die Förderung der Hochschulen und die Koordination im schweizerischen Hochschulbereich“; Autorin von Empfehlungen zur Gleichstellung von Frauen in der Wissenschaft und zur Förderung von Gender Studies, 2001 herausgegeben vom SNF; zahlreiche Veröffentlichungen zur Evaluation von Gleichstellungsmaßnahmen.